

Lebenswerte Stadt für alle Geschlechter! Integration von gender planing als verbindliche Leitlinie und verstärkte Umsetzung bestehender Handlungsempfehlungen in die Hamburger Bau-, Stadtentwicklungs- und Verkehrspolitik.



Stand: Juni 2022

1 **Forderung:**

- 2
- 3 Die SPD-Fraktion der Hamburgischen Bürgerschaft und die sozialdemokratischen
4 Mitglieder des Senats werden dazu aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass
- 5 I. zukünftige Stadtteile in Hamburg generell gendersensibel geplant werden. Zu diesem
6 Zweck ist ein Leitfaden zu erstellen, der aus den bereits bestehenden
7 Handlungsempfehlungen verbindliche Vorgaben macht.
 - 8 II. Hamburg sich mit der Stadt Wien bzgl. der erfolgreichen Planung und Umsetzung
9 ihres „Gender Mainstreaming“-Konzeptes bei der Stadtplanung und -entwicklung des
10 neuen wienerischen Stadtteils Aspern austauscht und Best Practice Hinweise in die
11 Erstellung des Hamburger Leitfadens mit aufnimmt.
 - 12 III. anhand einer komparativen Evaluation landesweiter Standards ein
13 Bewertungssystem entworfen wird, anhand dessen der Grad an gendersensibler
14 Planung von Stadtentwicklungs- und Infrastrukturmaßnahmen bestimmt wird.
 - 15 IV. neue Stadtentwicklungsmaßnahmen in bereits bestehenden Stadtteilen in Hamburg
16 vor ihrer Durchführung anhand des Leitfadens auf ihre Eignung im Sinne einer
17 gendersensiblen Stadtplanung überprüft und angepasst werden.
 - 18 V. die Hamburger Stadtteile und bestehende Verkehrsinfrastruktur mittelfristig durch die
19 Bezirke in Zusammenarbeit mit der BSW nach dem Bewertungssystem nach III. und
20 in Anlehnung an die durch Plan International durchgeführte Umfrage „Safe in the
21 City. Umfrage von Plan International zur gefühlten Sicherheit von Mädchen und
22 Frauen in deutschen Großstädten“ evaluiert werden. Die Ergebnisse dieser
23 Evaluation sind bis 2024 [bzw. zwei Jahre nach Beschluss] vorzulegen. Konkrete
24 Maßnahmen zur Behebung der bestehenden erkannten Probleme sind bis 2025
25 [bzw. drei Jahre nach Beschluss] vorzulegen.

26 **Begründung:**

27

28

29 Laut Plan International sind städtebauliche Maßnahmen wie mehr und bessere
30 Beleuchtung und das Abschaffen von schlecht einsehbaren und düsteren Ecken in Parks
31 ein erster Schritt, damit sich die Bevölkerung, insbesondere Mädchen und Frauen, im
32 öffentlichen Raum sicherer fühlen. Um düstere Ecken offener zu gestalten, können Kiosks
33 oder Pop-up-Shops ergänzt werden. Es geht darum, die Orte lebendiger zu machen.
34 Testweise wurden in Unterführungen auch Spiegel installiert, um unübersichtliche Stellen
35 auch in der Dunkelheit besser einsehbar und damit sicherer zu machen. Viele
36 Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Raumes steigern für wenig Geld die
37 Lebensqualität vieler Menschen, gerade im Bereich des Gender Planning ist mit
38 besonders wenig Aufwand eine enorme Verbesserung erreichbar.

39 Die NGO Plan International befragte im letzten Jahr 1.000 Teilnehmerinnen in
40 Deutschland zu ihrem Sicherheitsempfinden in Berlin, Hamburg, Köln und München. Auf
41 einer interaktiven Karte bewerteten diese von 1.267 markierten Orten in den vier deutschen
42 Großstädten 80% als unsicher, nur 20 % galten ihnen als sicher. Beispiele der
43 Begründungen: aufdringliche Sprüche beim Joggen im Park, schlecht beleuchtete Straßen
44 auf dem Heimweg, Verfolgungen oder belästigende Berührungen. Die Stadt Wien hat

**Lebenswerte Stadt für alle Geschlechter!
Integration von gender planing als verbindliche
Leitlinie und verstärkte Umsetzung bestehender
Handlungsempfehlungen in die Hamburger Bau-,
Stadtentwicklungs- und Verkehrspolitik.**



Stand: Juni 2022

45 bereits seit über 20 Jahren ein „gender mainstreaming Konzept“, unterdem die
46 Stadtraumqualität stetig verbessert wird. Dadurch wird oft auch der öffentliche Raum
47 belebter. Die Stadt Wien gilt auch wegen dieser geschlechtssensiblen Planung als
48 lebenswerteste Stadt der Welt ([https://www.dw.com/de/studie-wien-ist-die-lebenswerteste-](https://www.dw.com/de/studie-wien-ist-die-lebenswerteste-stadt-der-welt/a-45073533)
49 [stadt-der-welt/a-45073533](https://www.dw.com/de/studie-wien-ist-die-lebenswerteste-stadt-der-welt/a-45073533)).